

genaria-Arten in Gebäuden (Dr. SACHER), über die Spinnenfauna immissionsbelasteter Rasen (Dr. SCHÄLLER), zur Problematik der „Roten Listen“ bei Spinnen (Dr. MARTIN) und zu Ergebnissen der Meßtischblattkartierung der Weberknechte in der DDR (Dr. HIEBSCH, P. BLISS). Es folgte eine Diskussion künftiger Arbeitsvorhaben und Festlegung der nächsten Arachnologentagung im Frühjahr 1983 in Müritz Hof.

Rückblickend kann eingeschätzt werden, daß die XIII. Zentrale Tagung für Entomologie bei einem unerwartet hohen Besuch einen erfolgreichen Verlauf genommen hat. Die vor den im Kulturbund der DDR organisierten Entomologen stehenden Aufgaben, wie sie vor allem in den Arbeitskreisen und -gruppen erörtert worden sind, gilt es jetzt mit Zielstrebigkeit und Kontinuität zu lösen. Das ist unser spezieller Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse des X. Bundeskongresses des Kulturbundes der DDR.

Anschrift des Verfassers:
StRr. Dipl.-Päd. Wolfgang Heinicke
DDR - 6500 Gera, Straße der Republik 35

MITTEILUNGEN

13.

Aufruf zur DDR-Aktion Hornisse 1983

Nach einer 1982 im Bezirk Magdeburg erfolgreich durchgeführten Hornissenerfassung erbitten wir nun die Mitarbeit der Entomologen bei einer DDR-Bestandserfassung. Dabei erbitten wir Angaben über:

- Sichtnachweise (z. B. auch nachts fliegend; Fallenfänge – Wespenfangflaschen der Imker durch Zusatz von Essigsäure unattraktiv für Hornissen!).
- Nestfunde (wo, wie hoch? Wenn möglich Angabe der Nestgröße. Mögliche Standorte in Höhlen: Bäume > Nistkästen > Häuser Bungalows (wo genau) > Schuppen/Hochsitze Wohnwagen > Holzstapel > Steinhäufen > Betonmasten > Erdboden/Komposthaufen – u. a.?).
- Wie hoch geht die Art im Gebirge?
- Belegexemplare (evtl. aus automatischen Fallen zwecks Ermittlung der Variation der rostroten Streifen auf dem Mesonotum – Achtung: in einem Familienstaat sowohl Tiere mit langen und kurzen Streifen (= *V. crabro germana*) als auch ohne Streifen (schwarzes Mesonotum = *V. c. crabro*). – Königinnen (Mai/Juni) schonen! Hauptflugzeit: Juli bis September.

Ortsangaben erbitten wir möglichst exakt mit Angabe des Meßtischblatt-Quadranten oder

mit genauen Entfernungsangaben (evtl. Skizze) zu Ortschaften (nach Karte 1 : 200 000).

Achtung: Hornissen verteidigen ihren Nestbereich im Umkreis von etwa 4 m. Das Gift ist für gesunde Menschen ungefährlich, kann aber beim Stich in ein Blutgefäß und besonders für allergisch reagierende Personen eine Gefahr bedeuten (Schutz durch Imkerkleidung)! Dennoch ist bei ruhigem Verhalten in Nestnähe eine Koexistenz mit Hornissen möglich. Schutz der nützlichen Art anstreben!

Auskünfte telefonisch in Magdeburg 43 02 46 oder 22 27 04 und Meldungen bitte an: FG Faunistik und Ökologie, Dr. Joachim Müller, DDR - 3034 Magdeburg, Pablo-Neruda-Straße 9.

14.

Die Pressearbeit der Fachgruppe

Entomologie Rostock

(Ergebnisse und Verallgemeinerungen)

1. Aufgabenstellung

Der Kulturbund hat seine Mitglieder verpflichtet, „durch Aufklärung und Beispiel fürsorgliches Verhalten zu den Schätzen der Natur und beim Umgang mit den geschaffenen Werten...“ mitzuwirken sowie die verschiedensten „Elemente der sozialistischen Landeskultur und des Umweltschutzes zu propagieren“ (KULTURBUND der DDR 1977). Die Bedeutung der Pressearbeit aus der Sicht der Entomologen wurde auch durch den ZFA Entomologie hervorgehoben (KLAUSNITZER 1976). Unsere Erfahrungen auf diesem Gebiet sollen hiermit für den Zeitraum 1970–1980 vorgelegt werden. Für andere Fachgruppen, die noch nicht die Presse ständig nutzen, sollen praktische Hinweise gegeben werden. Hierbei sollten sich die Interessenten in den Beratungen mit den Redaktionen von dem Beschluß der SED zur politischen Massenarbeit vom 8. 5. 1977 leiten lassen, wo den Massenmedien u. a. abverlangt wird, „daß sie ihre kulturell-erzieherische Funktion niveauvoll ausüben, indem sie den vielfältigen geistig-kulturellen Bedürfnissen der Werktätigen Rechnung tragen und zugleich dazu beitragen, die geistigen Ansprüche zu entwickeln“.

2. Stellung der Tageszeitungen des Bezirkes

Rostock zum Bereich Natur und Umwelt

Der DEMOKRAT bringt seit Jahren in der Regel wöchentlich eine Heimatseite: „Schaffen und Schauen in der Heimat.“ In der Redaktion steht man diesen Problemen sehr aufgeschlossen gegenüber. Besondere Verdienste erwarb sich hier Frau L. BECKER. Für den Bereich Entomologie liegen hier die ältesten Nachweise in der Presse unseres Bezirkes vor (DEMOKRAT 1953, 1957),

Bei den NORDDEUTSCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN (NNN) gibt es ebenfalls seit Jahren eine wöchentliche Heimatseite: „Unsere schöne Heimat“, die sehr aktuell gestaltet

wird. Hier wurde der erste Aufruf zur Bildung einer Fachgruppe Entomologie am 12. 12. 1970 im Bezirk Rostock veröffentlicht (NNN 1970, RUDNICK 1980).

Die NORDDEUTSCHE ZEITUNG (NdZ) ist mit der Wochenendbeilage der „Norddeutsche Leuchtturm“ mit eines der traditionsreichsten Zeitungen in der Popularisierung der Entomologie (NdZ 1957, 1975, 1976 a–c, 1977, 1978 a+b, 1980). Seit 1977 erscheint diese Beilage mit 8 Seiten Umfang, davon stets eine Seite „Heimat und Umwelt“

In der OSTSEE-ZEITUNG (OZ) wurde seit 1970 eine Seite „Landeskultur“ in der Woche gebracht; seit 1972 ist durch die Schaffung einer speziellen Seite „Natur und Heimat“ mehr Platz für die Interessen der Fachgruppen des Kulturbundes. Diese erscheint alle 3 Wochen. Die Beiträge der Entomologen erschienen in der OZ bis 1978 über mehrere Jahre in Serien in regelmäßigen Abständen. Zur Regelmäßigkeit ist zu sagen, daß den Redaktionen im März/April eines jeden Jahres die Masse der vorgesehenen Beiträge für die kommende Saison übergeben wurden. Damit konnten die Redaktionen eine kontinuierliche Veröffentlichung einplanen. Die Vorschläge der Fachgruppe wurden im allgemeinen berücksichtigt. Mehrfache Beratungen zwischen Redakteur und Autor erfolgten in allen Bezirksredaktionen Rostocks. So kann heute aus unserer Sicht gesagt werden: die Beiträge der Entomologen erschienen und erscheinen heute in der vorgegebenen Fassung.

3. Anforderungen, Umfang und Aufgabenstellung der Artikel

Der Umfang eines Artikels ist abhängig von dem in der Zeitung zur Verfügung stehenden Platz. In der Regel sind das 30–60 Schreibmaschinenzeilen mit 55–65 Anschlägen pro Zeile. Anfangs würden wir 30–35 Zeilen pro Artikel empfehlen. Passendes Bildmaterial, das die beschriebenen Dinge besser veranschaulicht, wird gerne entsprechend den Platzmöglichkeiten von den Presseorganen angenommen. Die Anforderungen an das Bildmaterial: klare kontrastreiche Aufnahmen, Hochglanz, 7×10 cm oder Postkartenformat; ferner Zeichnungen mit schwarzer Zeichentusche auf Papier mit nicht weniger als 70 Prozent Weißgrad. Es ist empfehlenswert, den Redaktionen die eigenen Vorstellungen erst zu unterbreiten, somit erspart man sich unliebsame Enttäuschungen der Abweisung. Gleichzeitig bildet sich ein Vertrauensverhältnis heraus. Falls für mehrere Zeitungen geschrieben wird, ist dieses Gespräch unbedingt ratsam, da man sich auf die Bedingungen der Zeitungen sowie deren Leserkreis einstellen sollte.

4. Inhalt der Beiträge

Aus entomologischer Sicht bedeutet es, aus der Vielfalt eine Auswahl treffen. Dabei gilt es zu begrenzen. In jedem Falle muß es ein populärwissenschaftlicher Beitrag sein, der zahlreiche konkrete Fakten und für den Leser interessante Informationen enthält, Bildmaterial sollte zusätzliche Informationen vermitteln. Bei der Auswahl der Themen sollte man von dem Sammeln begehrter Objekte ausgehen, z. B. Schmetterlinge, Käfer. Der Naturschutzgedanke darf dabei nicht fehlen. Man sollte allerdings häufige Objekte vorstellen in ihrer Lebensweise, ihrer äußeren Morphologie und ihren Lebensraum. Wissenschaftlich interessante Fakten sollten sich mit Allgemeinbekanntem, wie etwa Fragen des Aberglaubens (Marienkäfer bringt Glück u. a.) verbinden. Artikelüberschriften werden in den meisten Fällen von den Redakteuren „produziert“ dieses Zugeständnis kann und muß gemacht werden.

Fragen des Aufbaus einer Sammlung, was sammelt man, wie werden Insekten präpariert, was macht der Entomologe im Winter, wo bekommt bzw. wie kann man sich entomologische Arbeitsmittel bauen, sollten Themen sein, die den Leser einführen. Fragen der Überwinterung der Insekten lassen sich auch sehr gut zur Einführung nutzen. Wichtig ist natürlich das Eingehen auf die heimische Fauna der näheren Umgebung, so wie sie von den Freunden der Fachgruppe besammelt wird. Dabei kann und sollte man dann auch auf die wenig besammelten Insektengruppen eingehen. Die Beiträge sollten den Lesern Anregung geben für eine sinnvoll gestaltete Freizeit (DEMOKRAT, NdZ, OZ 1980). Die erbrachten Ergebnisse zeugen aber auch davon, daß das Bedürfnis nach Beschäftigung mit Fragen des Umweltschutzes und des Bereiches Natur und Umwelt enorm zugenommen hat (RUDNICK und HELLER 1979). Viele Leser übermitteln dem Autor bereits seit Jahren ihre Beobachtungsergebnisse. Das Schreiben der Artikel sollte nicht unbedingt auf ein Mitglied der Fachgruppe beschränkt bleiben (NdZ 1975). In Rostock beteiligten sich an der Pressearbeit H. D. BRINGMANN, H. J. GOTTSCHALK, H. DUTY, B. MATERLIK, H. TABBERT sowie der Autor selbst. Für Lokalseiten ist es besonders angebracht, über entsprechende Aktivitäten konkret zu berichten, d. h. inwieweit wurde mit Hilfe welcher Entomologen und andere Bürger wie und wo bestimmte Leistungen vollbracht (Ausstellungen, Exkursionen u. ä.).

5. Ergebnisse

Das Literaturverzeichnis weist einige der erbrachten publizistischen Leistungen aus. Ferner konnten wir folgende Ergebnisse veröffentlichen:

- In den Jahren 1970/71 erfolgte über die Presse eine Werbung von Interessenten für die Entomologie sowie die Gründung einer Fachgruppe Entomologie in Rostock (RUDNICK 1980).
- Die Öffentlichkeit wird informiert über entomologische und allgemeinwissenschaftliche Fragen und Naturschutz;
- Beitragsserien wie „Für Entomologen“, „Für Naturfreunde“, „Funde am Ostseestrand“ (maritime Tierwelt) und „Insekten unserer Heimat unter der Lupe“ finden ihren festen Platz in der Presse;
- Die Bevölkerung wird zur aktiven Mitarbeit aufgefordert (RUDNICK und HELLER 1979, DEMOKRAT, NdZ und OZ 1980);
- Die Redaktionen erhalten Informationen über Tagungen und deren Ergebnisse im Bereich Natur und Umwelt, die von diesen als Interviewmaterial genutzt werden.

Zum Inhalt und zur Aussagekraft unserer Artikel sei hier stellvertretend die NEUE DEUTSCHE BAUERNZEITUNG zitiert (in litt.): „... Wir haben sie“ (gemeint sind 12 Beiträge über geschützte Schmetterlinge, RUDNICK 1977) „mit Interesse gelesen und möchten Ihnen mitteilen, daß wir das Material als sehr informativ beurteilen. Wir können uns vorstellen, daß diese Serie nicht nur bei Naturfreunden und Freizeitentomologen, sondern auch bei Schulkindern gut ankommen wird.“ Diese Serie wurde durch Zeichnungen (Falter, Raupe auf Futterpflanzen) des bekannten Tierzeichners JOHANNES BREITMEIER sehr gut illustriert.

Gleichzeitig möchte ich hiermit meinen Dank für die ausgezeichnete publizistische Betreuung durch die Redaktionen der NORDDEUTSCHEN ZEITUNG und der NEUEN DEUTSCHEN BAUERNZEITUNG zum Ausdruck bringen.

Literatur

- Soweit die Artikel nur durch Kurzzeichen bzw. anonym erschienen sind, erfolgt eine Zuordnung unter der jeweiligen Zeitung.
- DEMOKRAT (1953): Seltene Schmetterlinge im Bezirk Rostock (Über 600 verschiedene mecklenburgische Großschmetterlinge gesammelt). - Nr. 84, vom 11./12. April 1953.
- (1957): Von stechenden kleinen Plagegeistern (Vortrag von Dr. F. P. MÜLLER vor der Fachgruppe Naturwissenschaften des Kulturbundes). - Nr. 264 vom 13. 11. 1957.
- (1980): Wanderlustige Schmetterlinge. Wo kommt der Distelfalter vor? - 26. 8. 1980.
- KLAUSNITZER, B. (1976): Der Stand und die Perspektiven der Freizeit-Entomologie in der Deutschen

Demokratischen Republik (Bericht des Zentralen Fachausschusses Entomologie auf der XI. Zentralen Tagung für Entomologie des Kulturbundes der DDR am 1. und 2. November 1975 in Dresden). - Ent. Ber., 7-17.

KULTURBUND der DDR (1977): Grundaufgaben des Kulturbundes der DDR (Beschlüssen auf dem IX. Bundeskongreß des Kulturbundes der DDR vom 22. bis 24. September 1977 in Berlin).

NORDDEUTSCHE NEUESTE NACHRICHTEN (1970) Wo bleiben die Wespen? Entomologen-Arbeitsgemeinschaft im DKB. - Nr. 294 vom 12. 12. 1970.

NORDDEUTSCHE ZEITUNG (1957): Von Eulen, Glucken und Faltern. (Fast 700 Tiere in 30 Glaskästen. Mecklenburgs größte Sammlung in Rostock.) - Norddeutscher Leuchtturm Nr. 213, 1. Juni 1957, S. 1.

- (1975): Moore gründlich untersucht (Aus der Arbeit der Rostocker Fachgruppe der Entomologen). - Norddeutscher Leuchtturm Nr. 1160, 8. August 1975, S. 1+4.

- (1976a) „Großer Eisvogel“ wird erforscht (Aktive Entomologen im Bezirk Rostock). - Norddeutscher Leuchtturm Nr. 1183, 16. Januar 1976, S. 1.

- (1976b): Bunte Käfer aufgeklebt (Rostocker reiten viele Steckenpferde -11-). - NdZ vom 21./22. August 1976.

- (1976c): Schmetterlinge werden erforscht (2. Bezirks-Entomologentagung zieht in Rostock Bilanz über geleistete Arbeit). - NdZ 3. 12. 1976, S. 6.

- (1977): Apollofalter sind sein Stolz. Heinz Scheel leitet die Kreisfachgruppe Entomologie in Lübz. - NdZ 29. 4. 1977.

- (1978a): Mooslager für Puppen im Herbst. Schwärmer mit Pflanzennamen in der Cumloser Heimatstube zu sehen. - NdZ 22. 9. 1978.

- (1978b): Der Bienenprofessor. Vor 30 Jahren starb in Schwerin der Entomologe HEINRICH FRIESE. - NdZ 8. 9. 1978.

- (1980): Freizeitentomologen im Kulturbund wollen wissen: Wo trat der Distelfalter auf? - NdZ 4. 9. 1980.

OSTSEE-ZEITUNG (1977): Die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei (Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED vom 18. Mai 1977). Pkt. 7: Höhere Ansprüche an die Arbeit der Massenmedien. - Nr. 120, 21./22. Mai 1977, S. 3-4.

RUDNICK, K. (1977): Geschützte Schmetterlinge. - Neue Deutsche Bauernzeitung Nr. 2-12/1977.

- (1980a): Zur Erforschung der Wanderfalter. - OZ 13. 14. 9. 1980.

- (1980b): Die Entwicklung der Entomologie im Rahmen der Kulturbundarbeit im Bezirk Rostock. Ein Beitrag zur Geschichte der Entomologie in der DDR. - Natur und Umwelt. Beiträge aus dem Bezirk Rostock 1980, 19-34.

RUDNICK, K., und A. HELLER (1979): Wanderfalter (*Acherontia atropos* L.) in Rostock. (Ein Beitrag zur Pressearbeit und der Einbeziehung der Bevölkerung in die Lösung entomologischer Aufgabenstellungen.) - Ent. Ber., 37-39.

Anschrift des Verfassers:

Kurt Rudnick

DDR - 2520 Rostock-Groß Klein 22

Taklerring 23/47

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Rudnick Kurt

Artikel/Article: [Mitteilungen 93-95](#)